

# PEINER LAND



**Hundehalter**  
Im Landkreis Peine  
beginnt nun die  
Leinenpflicht **Seite 10**

## Verlosung: Täglich ein Gutschein

PAZ-Ostertürchen

**Peine.** Ostern ist da: Für unsere Leser haben wir gemeinsam mit dem Hof Stolte, dem regionalen Hofladen im Herzen von Peine, ein großes digitales Ostergewinnspiel auf die Beine gestellt. Täglich mitmachen lohnt sich weiterhin, denn es gibt jeden Tag eine neue Gewinnchance.

Bis einschließlich 1. April öffnet sich jeden Tag im Internet unter [www.paz-osterei.de](http://www.paz-osterei.de) ein Ostertürchen. Wer das jeweilige Tagestürchen öffnet und sich kostenlos und unkompliziert registriert, kommt mit in den virtuellen Lostopf, aus dem dann der Gewinner gezogen wird.



**Direkt zum Gewinnspiel:**  
Einfach den QR-Code mit dem Smartphone scannen.

Verlost wird täglich ein „(P)Einer für alles“-Gutschein im Wert zwischen zehn und 50 Euro – wie viel genau, ist jeden Tag aufs Neue eine Überraschung. Gut gebrauchen kann diesen Gutschein aber definitiv jeder, sei es für sich selbst oder auch zum Weiterverschenken. Ob für ein Paar neue Sommerschuhe, für einen Strauß Tulpen oder für Theaterkarten: Der Peiner Stadtgutschein ist bei zahlreichen Händlern, Gastronomen und Dienstleistern in Peine und Umgebung einlösbar und er hilft dabei, die Attraktivität der Einkaufsstadt Peine zu fördern und zu erhalten.

Unter allen Teilnehmenden werden nach dem 1. April außerdem fünf Gutscheine im Wert von jeweils 50 Euro für Hof Stolte verlost. Zum Gewinnspiel führt auch der hier abgedruckte QR-Code oder Sie gehen direkt auf [www.paz-osterei.de](http://www.paz-osterei.de).

## Sechs Richtige: Teilnehmer aus Peine gewinnt 681.779 Euro

**Peine.** Einmal den sprichwörtlichen Sechser im Lotto haben: Dieser Traum ist für einen Niedersachsen jetzt in Erfüllung gegangen. Sechs Kreuze setzte er auf seinem Spielschein für Lotto 6 aus 49 richtig, sodass er in der Gewinnklasse 2 der beliebtesten Lotterie der Deutschen 681.779,10 Euro erhält. Auch ein Spielteilnehmer aus Bayern setzte die sechs richtigen Kreuze und erhält ebenfalls einen Gewinn in gleicher Höhe.



Einen Sechser im Lotto hatte ein Teilnehmer der Lotterie 6 aus 49 im Landkreis Peine. FOTO: DPA

Den Spielschein mit zwölf getippten Feldern für vier Wochen reichte der niedersächsische Gewinner unter Verwendung seiner Kundenkarte in einer Annahmestelle von Lotto Niedersachsen im Landkreis Peine ein.

Ebenso konnte sich ein niedersächsischer Spielteilnehmer bei der Ziehung der Zusatzlotterie Super 6 freuen. Bei dem noch unbekannten Gewinner stimmten sechs Ziffern seiner Spielscheinnummer mit den gezogenen Gewinnzahlen überein, sodass er in der Gewinnklasse 1 nun 100.000 Euro erhält. An Super 6 nahm er in Verbindung mit Lotto 6 aus 49, Spiel 77 und der Glücksspirale für vier Wochen in einer Annahmestelle von Lotto Niedersachsen in Emden teil.

Insgesamt konnten sich in diesem Jahr bereits 36 niedersächsische Spielteilnehmer über einen Gewinn von mindestens 100.000 Euro bei den Lotterien von Lotto Niedersachsen freuen – vier davon in Millionenhöhe.



Deutliche Spuren hat der Winter auf der B1 hinterlassen: In Bettmar weisen die Straßen zahlreiche Schlaglöcher auf.

FOTO: RALF BÜCHLER

# Kaputte Straßen: Hier rumpelt es im Landkreis Peine am heftigsten

Nasses Winterwetter hat Spuren hinterlassen – Kosten gehen in die Millionen

Von Mirja Polreich

**Kreis Peine.** Viele Schlaglöcher und Risse hat der Winter auf den Straßen im Landkreis Peine hinterlassen. Besonders schlimm getroffen hat es die B1 in der Ortsdurchfahrt Bettmar. Dort dürfen Autos nur noch mit Tempo 30 fahren. Aber auch andernorts im Landkreis Peine gibt es Schlaglöcher und Rissbildungen, vorwiegend Landesstraßen sind betroffen.

Nun haben die örtlichen Straßenmeistereien viel zu tun: Kleinere Schlaglöcher werden in Eigenregie durch deren Mitarbeiter beseitigt. Zum Einsatz kommen dabei Heiðasphalt, Gussasphalt oder Asphaltdeckschichten in Kaltbauweise, teilt Christina Rochlitz, Pressesprecherin der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Wolfenbüttel, mit. Risse werden von Fremdfirmen vergossen. Sie sind auch für die Oberflächenbehandlungen zuständig. So werde ein verkehrssicherer Zustand gewährleistet. Zur Höhe der Kosten konnte die Behörde keine Angaben machen.

Darüber hinaus wird die Ortsdurchfahrt Bettmar an der Bundesstraße 1 grundrenoviert und umgestaltet. Voraussichtlich im Sommer 2024 sollen die Arbeiten gemeinsam mit der Gemeinde und dem Wasserverband erfolgen. Künftig soll es auf beiden Seiten der B1 fast durchgehend Fahrradschutzstreifen geben. Die Fahrbahnbreite soll den Planungen zufolge auf 6,5 bis 8,5 Meter be-

grenzt werden, beidseitig an der Ortsdurchfahrt soll ein mindestens 2,5 Meter breiter Gehweg mit Hochbord angelegt werden.

Die Kosten werden auf rund 2,4 Millionen Euro beziffert. Der Bund trägt davon rund 1,7 Millionen Euro, die Gemeinde Vechelde etwa 700.000 Euro für Gehwege und Parkplätze. Außerdem wird die Regenwasserkanalisation erneuert, was ebenfalls der Bund trägt. Die Bauzeit dauert voraussichtlich etwa 15 Monate mit Vollsperrungen.

### Mehr Schlaglöcher und Risse als in den Vorjahren

In diesem Winter ist die Schlagloch- und Rissbildung laut der Straßenbehörde größer als in den vergangenen Jahren. „Dies lässt sich vor allem auf den sehr nassen Winter zurückführen“, so die Sprecherin. Dringe das Wasser in Risse und Poren des Asphalts, führe dies bei Frost-Tau-Wechsel zum Aufbrechen der Stellen. Die Schadstellen würden dadurch immer größer. „Um bereits während der Winterzeit eine Begrenzung der Schäden zu erreichen, bauen wir auch im Winter in Eigenleistung zum Beispiel Gussasphalt ein“, so die Behördensprecherin. Diese Art der Reparatur erfordere allerdings trockenes Wetter. „Aufgrund des dauerhaft sehr nassen Wetters konnten wir in diesem Winter nur mit der Auffüllung mit sogenanntem Kaltmischgut reagieren. Dies verschleißt allerdings nur die Löcher, hält aber den Schadensprozess nicht auf.“



Extreme  
Schädigungen  
sind nicht  
feststellbar.  
Auch wenn  
das eventuell  
anders emp-  
funden wird.

**Petra Neumann,**  
Sprecherin der Peiner  
Stadtverwaltung,  
über das Schadensbild  
im Stadtgebiet

Auf den Kreisstraßen im Peiner Land resultieren die größten Schäden aus der erhöhten Verkehrsbelastung durch Lastwagen. Dazu gehören vor allem die Bereiche der Ausweichenstrecken der A2 – Teilabschnitte der Kreisstraßen 31 zwischen Handorf und Bülten, 30 bei Bierbergen, 35 und 36 zwischen Hohenhameln und Bierbergen, 37 bei Soßmar, 40 bei Harber, 23 zwischen Schmedenstedt und Münstedt, 25 bei Liedingen, 65 bei Harvesse, 69 bei Peine, 48 bei Eddesse und 5 bei Oedesse. Stark beansprucht sind auch die Ortsdurchfahrten Klein Bülten, Bülten, Bierbergen, Gadensstedt, Teile von Oberg, Alvesse, Wedtenstedt, Harvesse, Neubrück, Wipshausen, Mödesse und Abben-

sen. „Die im Zuständigkeitsbereich des Landkreises Peine liegenden Strecken werden kontinuierlich, den Wetterbedingungen entsprechend, über das ganze Jahr erkundet, im Sanierungs- und Investitionsprogramm abgebildet und geringfügige Schäden umgehend behoben“, teilt Katja Schröder, Sprecherin der Kreisverwaltung mit. Im Frühjahr werde der Einsatz intensiviert und die sich aus dem Sanierungsprogramm ergebenden Planungen und Maßnahmen verstärkt umgesetzt. „Nach den Erfahrungen der letzten Jahre wird eine geschätzte Summe von etwa einer Viertelmillion Euro eingeplant“, so die Sprecherin. Ein wesentlicher Anstieg der Schäden sei nicht zu verzeichnen. Auch die Straßen im

Peiner Stadtgebiet sind vergleichsweise glimpflich davongekommen. „Das Schadensbild im Stadtgebiet Peine ist weitestgehend gleichbleibend“, sagt Petra Neumann, Sprecherin der Peiner Stadtverwaltung. „Extreme Schädigungen sind nicht feststellbar. Auch wenn das eventuell anders empfunden wird.“

Die Sanierung der Fahrbahnoberflächen eines gesamten Straßenzuges erfolge über eine jährliche Ausschreibung. Derzeit saniert werden Straßendeckschichten etwa in Vöhrum am Hülsenbergweg, in Wendesse an der Oelheimer Straße, in Peine am Emil-Werner-Bauleweg und am Schleifmühlenweg sowie in Dungenbeck an der Straße „Festanger“ von der B 65 bis zur Kreuzung Oberger Weg. In allen Fällen gibt es Vollsperrungen, die Autofahrer müssen Umleitungen fahren. Gerade fertiggestellt und wieder befahrbar ist die Straße „Zum Eichholz“ in Vöhrum. Hier wurde die Fahrbahn in mehreren Abschnitten saniert.

Einzelschäden würden durch die Städtischen Betriebe sowie auch vermehrt über Fremdfirmen das ganze Jahr über kontinuierlich durchgeführt, so die Verwaltungssprecherin. Das Auftragsvolumen für die jährlichen Asphaltierungsarbeiten zum Austausch der Deckschichten liege bei rund zwei Millionen Euro. Hinzu kämen Einzelmaßnahmen, wofür Mittel in Höhe von bis zu 1,5 Millionen Euro bereitgestellt werden. Die Kostentendenz sei steigend.

# Peiner Heimstätte plant Neubau in der Innenstadt

An der Zehnerstraße am alten Friedhof sollen elf neue Wohnungen entstehen – Weiterer Neubau entsteht in Telgte

**Peine.** In der Stadt Peine fehlen nach wie vor preiswerte Mietwohnungen. Dies geht unter anderem aus der gerade veröffentlichten Fortschreibung des Wohnraumversorgungskonzeptes für die Stadt Peine hervor. „Um diesen Bedarf zu decken sowie einen Beitrag für eine Entspannung des Wohnungsmarktes zu leisten, ist seitens der Peiner Heimstätte ein weiterer Neubau eines Mehrfamilienhauses mit elf Wohnungen in Planung“, betont der Geschäftsführer der Peiner Heimstätte, Sven Gottschalk.

Zur Umsetzung der Unternehmensziele wurde im vergange-

nen Jahr das Grundstück Zehnerstraße 2 erworben. Es hat eine Größe von 830 Quadratmetern und war mit stark sanierungsbedürftigen Gebäudeteilen bebaut, die zwischenzeitlich abgebrochen wurden. Derzeit findet eine archäologische Untersuchung des Grundstückes statt, heißt es in einer Mitteilung der Heimstätte.

Der geplante Neubau am Standort Zehnerstraße/Ecke Kirchhofstraße ergänzt die städtebauliche Entwicklung in dem Quartier um den Alten Friedhof. Das Areal werde nach den bereits fertiggestellten Neubauten von Privatinvestoren am Nachtagal-



Auf diesem Grundstück an der Zehnerstraße will die Peiner Heimstätte einen Neubau mit elf Wohnungen errichten. Rechts im Bild ist der Zugang zum Alten Friedhof zu sehen.

FOTO: PEINER HEIMSTÄTTE

lenweg und den derzeit im Bau befindlichen Häusern an der Theodor-Heuss-Straße um einen

weiteren Neubau der Peiner Heimstätte im Norden ergänzt. Dadurch werde das Quartier ins-

gesamt weiter aufgewertet, argumentiert die Heimstätte.

Das Grundstück liegt an einem der drei Eingänge zum Alten Friedhof. Somit bietet sich die Chance, einen von der Innenstadt kommenden einladenden und attraktiven Eingang zu der Grün- und Erholungsfläche zu gestalten. Mit der Erstellung eines Planentwurfes für einen Neubau wurde das Architekturbüro pk nord aus Hannover beauftragt. „Das Büro war bereits beim aktuellen Neubauprojekt Knappensstieg 22 A-E in Telgte als Partner des Wohnungsunternehmens beteiligt“, informiert die kommunale Wohnungsgesellschaft. **red**